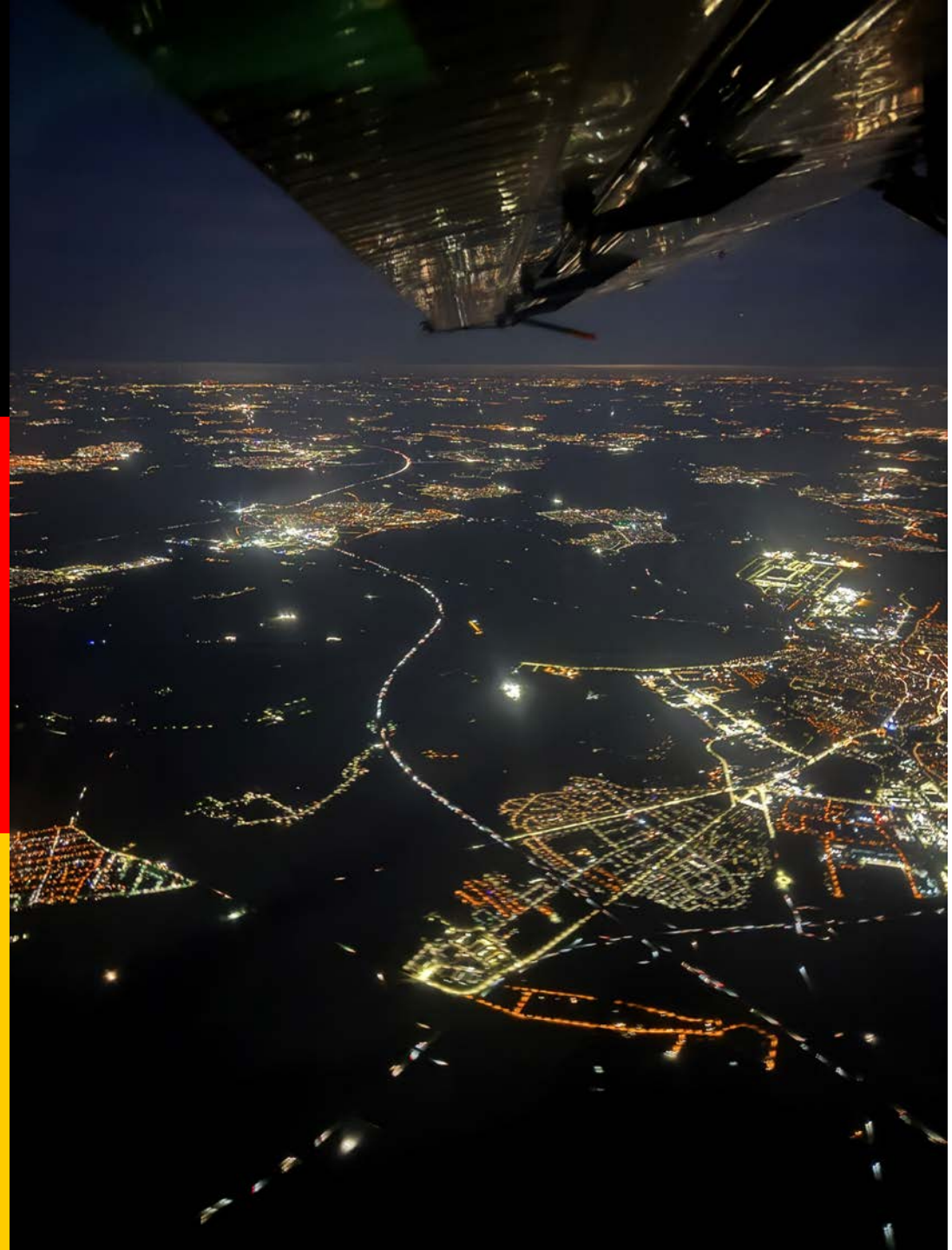


Nachtspringen

Planung und Durchführung

Schweinfurt 08.11.2025



Michael Moster

Seit 20 Jahren im Sport
1700+ Sprünge
Ausbilder AFF
Geländegutachter
Prüfungsrat
Organisation Nachtspringen seit 2008

0172-7420900

michael.moster@outlook.de

Nachtsprung





Planung

Was ist erforderlich?

Flugplatz für Nachtflug
Beleuchtung Landfläche
Teilnehmer mit den richtigen Voraussetzungen
Wetterbedingungen
Notfallmanagment

Durchführung

Wie läuft es ab?

Briefing Teilnehmer
Transport zum Flugplatz
Anzahl Lifts, Jumpruns und Slots
Ladelisten
Absetzer

Planung

Was ist zu Überlegen:

- Welche Absetzhöhe für den Nachtsprung? 1500m 4000m 6000m
- Welche Voraussetzungen für die Springer? 100 oder mehr Sprünge
- Welche Sprungarten? Solo RW FF Wingsuit
- Beleuchtung Landefläche? Fahrzeuge THW Feuerwehr Flutlicht Lande-T
- Wie viele Teilnehmer? Wirtschaftlichkeit Lärmbelastung
- Winter oder Sommerzeit? Kosten Tageszeit Temperatur
- Funktionspersonal – Wer hält Briefing – Absetzer erforderlich?
- Pilot mit Berechtigung zum Nachtflug
- Fahrdienst? Springer Pilot wie kommt das Flugzeug zurück
- Notfallmanagment! Was wenn ein Springer fehlt?

- Mindestausleuchtung: 2 Fahrzeuge, Lichtkegel sind Landerichtung

Alles an einem Flugplatz?

Höhensprünge?

Wingsuit?

Notfall?

Voraussetzungen

Anforderungen an die Teilnehmer und deren Ausrüstung (lt. AHB 8.1.10):

- Lizenz, Mindestsprungzahl 100 Sprünge
- Ziellandebefähigung und ausgeprägte Fertigkeiten im Landen von Fallschirmen
- Gurtzeug mit Öffnungsautomat
- Haupt- und Reserveschirm sind Flächenfallschirme
- Vertraute Ausrüstung
- Klare Brille oder klares Visier – keine Tönung
- Beleuchteter Höhenmesser
- Springer angemessen beleuchtet
- Signalmittel z.B. Trillerpfeife
- Taschenlampe(n) sprungtauglich am Springer befestigt

- Erstspringer Nachtsprung:
- Sprung bei Dämmerung am selben Platz
- Solosprung

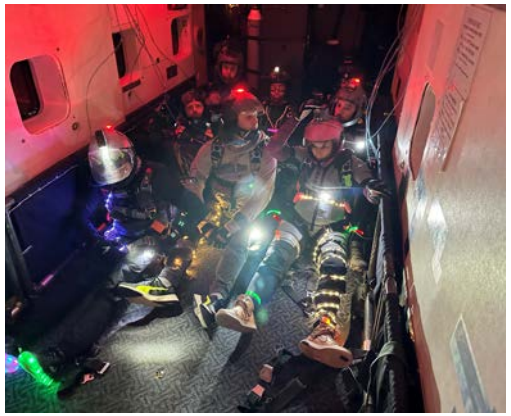
100 Sprünge ausreichend?

Schirmgröße?

Wieviel Beleuchtung?

Mobiltelefon?

Überraschungen!



Es werde Licht!

Zu viel



Wo ist das Licht?

Zu wenig



Feuchtigkeit

Ungeplante Veränderungen



Heimweg im Dunkeln

Nachts ist dunkel

Beleuchtung

Wie viel und wie befestigen

- Weißes Licht nicht im Flugzeug einschalten
- Beim Befestigen Snagpoints beachten
- Helm mit Abtrennsystem erforderlich?





Ausrüstung

Klare Brille oder Visier!

- Beleuchteter Höhenmesser
- Angemessen beleuchteter Springer
- Taschenlampe sprungtauglich befestigt
- Trillerpfeiffe
- Vertraute Ausrüstung - keine geliehenen Teile!

Wetter

Die Wetterbedingen können sich ändern

Da die Temperaturen sinken, kann sehr schnell Bodennebel oder Bewölkung aufkommen.





Landeanflug

Schneller als erwartet

- Der Schirmflug ist schneller als erwartet
- Der Schirm sinkt schneller bei niedrigeren Temperaturen
- Das Sehvermögen ist eingeschränkt
- Sinkende Temperaturen beeinflussen das Leistungsvermögen

Durchführung

Ablauf des Nachtsprungs:

- Briefing der Springer durch einen erfahrenen Nachtspringer, frühzeitig
- Exitorder festlegen, Gruppen planen
- Höhenstaffelung und Landereihenfolge planen
- Absprachen mit dem Piloten treffen (Überflug, Anflug, Exit)
- Für die Erstspringer bei Nacht einen Dämmerungssprung planen
- Absetzer erforderlich?
- Mobiltelefone am Springer erforderlich?
- Teilnehmerlisten
- Transport zum Startplatz, wenn nötig
- Steigflug mit Überflug des Landegebietes, wenn machbar
- Anflug und Exit
- Schirmöffnung und Landeanflug nach Plan
- Anwesenheitskontrolle der Springer nach Liste

Briefing

Dämmerungssprung

Nachtsprung

Anwesenheitsliste

Briefing

Durch einen Springer mit Nachtsprungerfahrung:

- Beleuchtung – Anbringung – Wann einschalten
- Höhenmesserbeleuchtung
- Die elektronischen Öffnungsautomaten schalten nach 14 Stunden ab, vorm Sprung aus- und wieder einschalten
- Einstieg ins Flugzeug – Exitreihenfolge – Höhenstaffelung
- Beobachtung der Landefläche im Steigflug zur Wiedererkennung
- Anzahl Anflüge
- Schirmfahrt und Landeeinteilung– keine Drehungen über 90 Grad
- Verhalten nach der Landung oder bei Außenlandung
- Da das Sehen eingeschränkt ist, kann der Flare zu tief sein, deshalb auf Landefall vorbereiten
- Wolkenuntergrenze min. 1500 m
- Die Augen an die Dunkelheit gewöhnen (15 Minuten min.)
- Schirmkontrolle ohne Beleuchtung möglich

- Verhalten im Notfall

Beleuchtung

Öffnungsautomaten

Steigflug und Exit

Schirmfahrt und Landung

Ausleuchtung



Feuerwehr



Springerlandung



THW

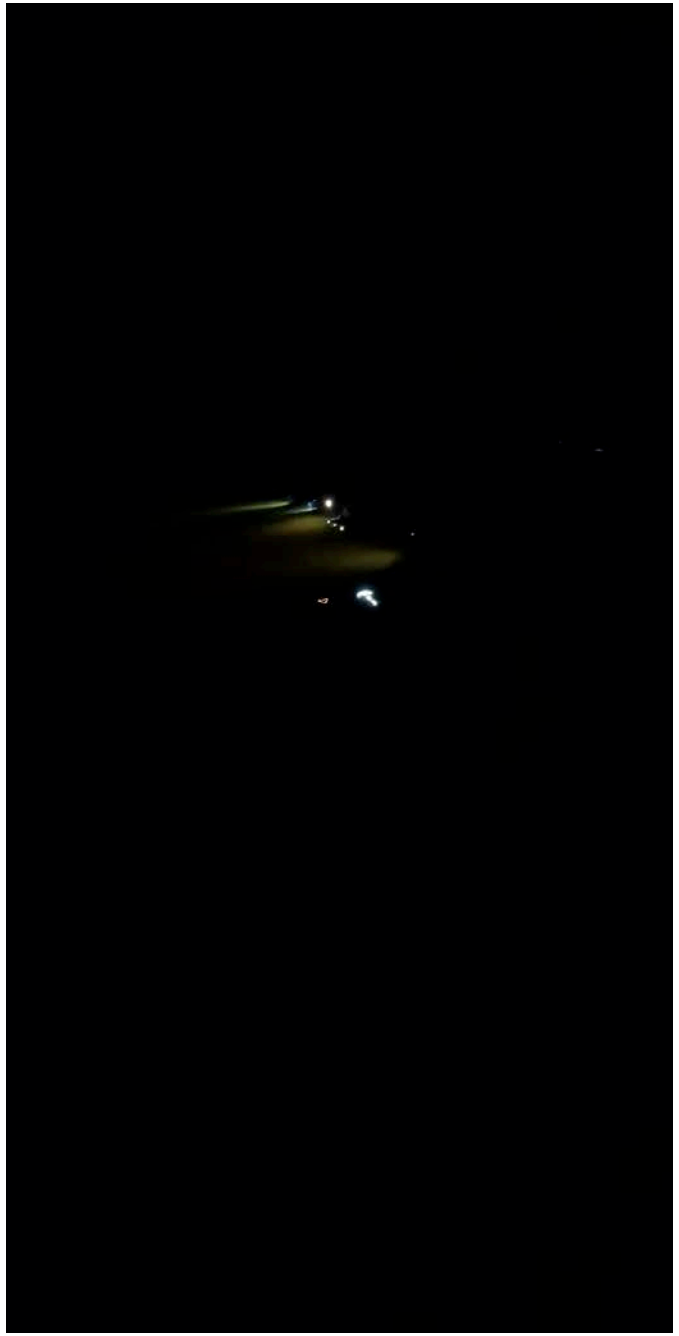


Dämmerungssprung

Nachtsprung aus der Skyvan



Nachtsprung Landung



Notfälle aus der Praxis

Notfälle die tatsächlich stattgefunden haben:

- Springer landet außerhalb des Lichtkreises ungebremst, Gehirnerschütterung
- Springer landet im Wald, mit Fraktur des Fußes und ohne seinen Standort zu kennen. Notruf über Mobiltelefon, ohne Standorterkennung.
- Wingsuitpilot landet außerhalb des Ortes, weit weg, Orientierung verloren.
- Wingsuitpilot landet im nächsten Ort, hatte geliehenen Helm, beschlagen.
- Springer zündet unbeabsichtigt Pyrotechnik im Flugzeug.

Notfallmanagment

Feuerwehr

Rettungsdienst

Mobiltelefone helfen



Fragen?